

Kunst auf dem Prüfstand

Mit viel Publikum und Vertretungen aus Kunst und Politik wurde die «NOW 24 Auswahl» eröffnet.

Rafael Schneuwly

«Ich möchte mich bei all jenen Künstlerinnen und Künstlern bedanken, die letztes Jahr in der Übersichtsausstellung ihre Werke präsentiert haben und heute nicht mehr dabei sind. Mit ihrem Engagement sind sie der wichtigste Teil der NOW», so sagte es der Nidwaldner Bildungsdirektor Res Schmid, der auch im Namen seines Obwaldner Regierungsrat-Kollegen Christian Schläli sprach, in seiner Begrüssungsrede. Er hiess alle Anwesenden willkommen und erwähnte so auch die Kunstschaffenden, die es nicht von Giswil an die Auswahlausstellung nach Stans geschafft hatten.

Bettina Staub, die Kuratorin der Ausstellung, führte die Besucher und Besucherinnen virtuell durch die Ausstellung im Pavillon, im historischen Winkelriedhaus und im Garten. Die Informationen aus den Gesprächen, die sie mit den Kunstschaffenden führte, flossen in die Saaltexte ein und geben einen hervorragenden Überblick über die Werke. Für die Kuratorin zieht

sich die Auseinandersetzung mit der aktuellen Weltlage wie ein roter Faden durch die Ausstellung: «Es hat viele Werke, die sich auf unsere unsichere, krisengeplagte Zeit beziehen und sie reflektieren, zum Denken anregen. Sie bieten aber keine Lösungen an. Das ist ein Qualitätsmerkmal.»

Installative, interaktive und multimediale Arbeiten

Bettina Staub teilt die Ausstellung in installative, interaktive und multimediale Arbeiten ein, die Malerei, Zeichnungen und Skulpturen beinhalten. Zur ersten Kategorie gehören «The closeness of cores and doubt» von Katrin Keller im Pavillon, der «Balancing Act» der ausgebildeten Tänzerin Elda Treyer im Keller des Winkelriedhauses, der von Stephan Wittmer geschaffene Triptychon «Silk vis-à-vis vom historischen Altar in der Kapelle sowie das Förderband «Sisyphus» von Moritz Hossli im Hof.

Olivia Abächerli lädt unter dem Titel «everything series 1» zu einer interaktiven Standort-



Der Pavillon beim Winkelriedhaus in Stans vor der Vernissage der «NOW 24 Auswahl». Bild: zvg

bestimmung ein, während die Arbeit «Remember Remember» von Celia und Nathalie Sidler im 2. Stock des Winkelriedhauses sowohl interaktive als auch multimediale Eigenschaften aufweist.

Die Ausstellung zeigt im Pavillon zahlreiche Bilder. Darunter

finden sich die Gemälde «Augenblick» von Elionora Amstutz, «Passagers Clandestins» («Blinde Passagiere») von Pascale Ettl, ein weiblicher Akt von Pat Treyer und drei Werke mit der Bezeichnung «Serie III, Werk I-III», geschaffen vom Kollektiv W-H-O.

Hinter den Buchstaben verbergen sich die zweiten Vornamen von Guido Werner Zeller, Philipp Hanspeter Wyrsch und Rainer Otto Hummel. Ebenfalls im Pavillon zeigt Christian Frehner unter dem Titel «lost» Aufnahmen von gefährdeten Landschaften und Lebensräumen. Im Keller des Winkelriedhauses hängen sechs Pamphlete mit einer nicht entzifferbaren Schrift. Heini Gut überlässt die «Übersetzung» der Fantasie des «Lesers».

Ein würdiger Preisträger

Eine weitere Gruppe bilden die Skulpturen. Die Arbeit von Roccus Lussi «drunter und drüber» ist mit den blattvergoldeten 17 Figuren ein Hingucker. Das Zentrum des Pavillons dominieren die drei skurrilen «Porträts Nr. 24, 25, 26» von René Odermatt. Im gleichen Raum befindet sich auch die zerbrechliche Konstruktion «das Licht ist wichtig» von Renata Bünler. Die restlichen zwei Skulpturen «terrarum finis. Welten Grenzen» von Toni Halter

und «Rückeroberung» – «Unter der Oberfläche tut sich was» von Guido Blättler stehen im Hofrespektive im Garten.

Am Ende der Vernissage verkündigte Gabriela Christen, die Präsidentin der fünfköpfigen Jury NOW 23/24, dass der Nidwaldner Paul Lussi mit seinen 13 Tuschezichnungen «In der Schwabe» den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst gewonnen habe. Das Fachgremium war von der Fülle der Interpretationsmöglichkeiten beeindruckt. Zudem überzeuge die Qualität der Zeichnungen. Lussi kommentierte den Preis mit folgenden Worten: «Als ich erfuhr, dass ich gewonnen hatte, war ich überrascht. Schliesslich erwartete man in meinem Alter keinen Förderpreis mehr. Für mich ist vielmehr eine erfolgreiche Rückkehr an meine Anfänge, als ich viel mit Tusche arbeitete.»

Hinweis

«NOW 24 Auswahl» ist bis zum 2. Februar im Winkelriedhaus Stans zu sehen. Es gelten die üblichen Öffnungszeiten der Nidwaldner Museen.

«Schlüssel sind Ortsparteien»

An der Versammlung der Mitte Nidwalden würdigte der nationale Präsident Gerhard Pfister Mario Röthlisberger.

Matthias Piazza

«Gute Parteiprääsidenten erkennt man daran, dass sie nicht auffallen, ihre gute Arbeit niemand sieht und merkt», würdigte der nationale Mitte-Präsident Gerhard Pfister an der Delegiertenversammlung der Nidwaldner Kantonalpartei Mario Röthlisberger, der nach vier Jahren sein Präsidium abgab. «Mario, du hast unglaublich viel für die Partei getan», erwähnte Gerhard Pfister am Mittwochabend, der als Gastredner über das Verhältnis Schweiz-EU referierte.

Zu diesem Fazit kamen auch die rund 80 anwesenden Parteimitglieder im Stanser «Engel». Mit gleich zwei Standing Ovationen bedankten sie sich für sein Engagement als Präsident in den vergangenen vier Jahren und für seine 13 Jahre im Vorstand der Mitte Nidwalden.

Regina Durrers Wahl als Highlight

Mitte-Regierungsrätin Karin Kayser bezeichnete ihn als präsidialen Wirbelwind, der so manches Blatt bewegte, mit Dynamik, Tatendrang und dem Gespür fürs richtige Timing. «Deine unermüdete Energie, gepaart mit dem Charisma, das Beste aus uns allen herauszuholen, ist eine Kunst, die nicht jeder beherrscht.» Gespickt mit Stichworten von Parteimitgliedern, verabschiedete die künstliche Intelligenz den 31-jährigen Ennetbürger als «leidenschaftlichen Handschlag in allen Gassen mit Temperament, Witz und Netzwerk mittendrin war, die richtigen Worte fand, egal ob bei hitzigen Debatten oder heiklen Ver-

handlungen. Ein Vorbildpolitiker durch und durch, den wir so schnell nicht vergessen werden.»

Mit einem Gefühl der Dankbarkeit, Erfüllung, aber auch einer Prise Wehmut gebe er Präsidium und Vorstandsarbeit in neue Hände, so Mario Röthlisberger. Der Namenswechsel von CVP zu Mitte 2021 bleibe ihm aus dieser spannenden und intensiven Zeit besonders in Erinnerung. «Unser neuer Name schärfte unser Selbstverständnis von einer Partei, die Brücken baut und den Dialog fördert.» Als toller Moment bleibe ihm die Wahl von Regina Durrer (Mitte) vor zwei Jahren in den Nationalrat oder die Eroberung des dritten Regierungssitzes 2016.

Ja-Parolen mit grosser Mehrheit gefasst

Roland Kaiser, der mit grossem Applaus als Nachfolger gewählt wurde, pries sein Vorgänger als ideale Besetzung an, kenne der 48-jährige Ennetmooser Gemeindepräsident und Landrat die Partei aus verschiedenen Perspektiven, weise Führungserfahrung auf. «Ich freue mich, eine Politik aus der Mitte zu machen und möchte die verschiedenen Ortsparteien besser kennenlernen. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg», erwähnte Roland Kaiser in seiner Antrittsrede.

Auf der Linie der Mutterpartei lag die Mitte Nidwalden bei den vier nationalen Vorlagen. Grossmehrheitlich beschloss die Versammlung die Ja-Parole für den Autobahnausbau, die beiden Vorlagen zum Mietrecht, und das Bundesgesetz zur einheitlichen Finanzierung von Gesundheitsleistungen.

ANZEIGE

Überzeugende Vorteile für Nidwaldnerinnen und Nidwaldner



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen – weit über die Versicherungspolice hinaus. Als Gesundheitspartnerin wollen wir aktiv dazu beitragen, dass Sie gesund bleiben. Und das 365 Tage im Jahr. Mit der **active365-App** erhalten Sie Zugang zu zahlreichen Gesundheitsprogrammen, die Sie motivieren, gesund zu leben. Mit dem Gesundheits-Shop **enjoy365** profitieren alle CSS-Versicherten von vorteilhaften Angeboten unserer Partner. Zusatzversicherte profitieren zudem von exklusiven Rabatten auf das gesamte Produktsortiment. **Wollen Sie diese Vorteile nutzen? Wechseln Sie noch diesen Herbst zur CSS.**

active365: Punkte sammeln und belohnt werden

Durch die aktive Nutzung der App tun Sie Ihrer Gesundheit etwas Gutes. Zudem können Zusatzversicherte die gesammelten activePoints in Geld umwandeln. Finden Sie Inspiration für ein gesundes Leben in diversen Kategorien:



Jetzt active365 herunterladen

Bewegung. Kraft, Ausdauer oder entspannendes Stretching – entdecken Sie Übungen für zu Hause oder am Arbeitsplatz.

Achtsamkeit. Mit der richtigen Atmung und passenden Klängen fallen Schlaf, Konzentration und Motivation leichter.

Ernährung. Für jede Saison und jeden Geschmack finden Sie abwechslungsreiche Rezepte zur Auswahl.

enjoy365: Der Gesundheits-Shop für Versicherte

enjoy365 bietet eine grosse Auswahl an Produkten für einen gesunden Lebensstil. Monatlich gibt es ein neues Sortiment zu entdecken und jeden Tag wechselnde Top-Deals mit hohen Rabatten.

Viefältig. Ob Sportausrüstung, Verpflegung oder Körperpflegeprodukte – bei enjoy365 gibt es verschiedene Produktkategorien.

Supergünstig. Zusatzversicherte profitieren von bis zu 70% Rabatt und einem jährlichen Sparvorteil von 2000 Franken.

10% zusätzlich. Mitglieder vom CSS Verein erhalten einen zusätzlichen Rabatt.

Für alle. Die vielfältigen Partner-Angebote sind für Versicherte zugänglich unter: enjoy365.ch/partner

Jetzt einkaufen und profitieren

Krankenkassenprämien 2025: Prüfen Sie unser Angebot

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der CSS-Agentur in Ihrer Nähe: **Stans**
Sie finden alle Standorte auf css.ch/agentur

Bis zum 29. November zur CSS wechseln.

Möchten Sie sich lieber online einen ersten Überblick verschaffen?



Unser Prämienrechner ist übersichtlich und einfach zu bedienen.
css.ch/praemienrechner



Deine Gesundheit. Deine Partnerin. **CSS**